

Erster LEADER-Infotag im Harz

Akteure und Interessierte trafen aufeinander

Harz (pm/la). Im Kloster Drübeck trafen sich kürzlich zahlreiche Akteure und Interessierte, um sich über die europäische LEADER-Förderung zu informieren. Es war der erste LEADER-Infotag in einer Region in Sachsen-Anhalt überhaupt.

Das spätsommerliche Wetter meinte es gut mit den Akteuren der drei LEADER-Regionen im Harz, die zum ersten Informationstag im Landkreis Harz eingeladen hatten. Das Kloster Drübeck bot dafür eine besonders schöne Kulisse und ist ganz aktuell wieder in den Genuss von LEADER-Fördermitteln gekommen, wie Geschäftsführer Karl-Heinz Purucker gut gelaunt bei seiner Begrüßung mitteilte.

Landrat Martin Skiebe eröffnete das Treffen mit einem Grußwort. Der LEADER-Prozess habe für die Entwicklung des Landkreises Harz eine große Bedeutung, sagte Skiebe, da bei LEADER die Menschen der Region selbst entscheiden würden, was für die Region gut sei. Unter den zahlreichen Gästen, zu

denen auch viele Bürgermeister und Vertreter sowohl des Landesverwaltungsamtes aus Halle als auch des ALFF aus Halberstadt zählten, befand sich mit Thorsten Kroll auch ein Vertreter des Finanzministeriums des Landes Sachsen-Anhalt, der sich als Leiter der Verwaltungsbehörde für die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds über die Aktivitäten der LEADER-Regionen im Landkreis Harz informierte.

Angelika Fricke für die gastgebende LEADER-Region „Harz“ und Michael Schmidt für die beiden LEADER-Regionen „Nordharz“ und „Rund um den Huy“ leiteten gemeinsam durch den Tag. Die Vorsitzenden der drei Lokalen Aktionsgruppen, Reiner Hochapfel (LAG „Harz“), Paul-Ulrich Grimm (LAG „Nordharz“) und Klaus Bogoslaw (LAG „Rund um den Huy“) erzählten über die bisherigen Erfolge des LEADER-Prozesses und gaben einen kurzen Ausblick auf die nächsten Jahre. Als Gastredner gab Pfarrer Ernst Wachter von der Kirchengemeinde Elbingerode einen



Landrat Martin Skiebe, Angelika Fricke (LEADER-Management Harz), Michael Schmidt (LEADER-Management Nordharz, Rund um den Huy), Klaus Bogoslaw (LAG RUH), Reiner Hochapfel (LAG Harz) und Paul-Ulrich Grimm (LAG Nordharz) (v.l.).
Foto: Ingo Wiederhold.

amüsanten wie nachdenklichen Einblick in die vom demografischen Wandel gezeichnete Harzregion. Michael Schmidt ergänzte, dass in der Förderperiode 2007 bis 2013 allein im Landkreis Harz mehr als 50 Kirchenbaumaßnahmen über LEADER gefördert werden konnten.

Parallel zu den Vorträgen konnten sich die Besucher weitere Eindrücke aus der LEADER-Praxis holen. Auf dem Klostergelände konnte anschaulich die Baustelle des neuen Infopunktes besichtigt werden. Auf dem „Marktplatz der Projekte“ wiederum präsentierten sich Projektträger aus allen drei LEADER-Regi-

onen. Hierin bestätigte sich auch der europäische Kerngedanke der LEADER-Methode, die lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung. Denn egal ob Privatperson, gemeinnützige Vereine oder kommunale Projektträger, alle Projekte wurden aus eigenem Engagement von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis mit Hilfe der EU auf lokaler Ebene realisiert.

Mittags wurde gemeinsam die LEADER-Suppe ausgelöffelt, die Küchenchef Michael Friedrich eigens für den LEADER-Infotag kreiert hatte. Und am Nachmittag wurde die attraktiven Preise der LEADER-Verlosung vergeben: Der erste Preis, ein Wochenende im Kloster Drübeck, ging an eine Familie nach Berlin. Sowohl die Veranstalter als auch die knapp 100 Gäste, die sich im Laufe des Tages auf dem Gelände des Klosters einfanden, zogen am Ende des Tages ein positives Fazit. Im nächsten Jahr soll der LEADER-Tag in der LEADER-Region „Nordharz“ stattfinden.